

Das freie Meer.*)

Wir gaben Blut — Ihr müßt uns Wasser geben!
 Ein Wollen drängt heraus aus Kampf und Nacht,
 Will sich millionenstark zum Schrei erheben:
 Wir gaben Blut, Ihr müßt uns Wasser geben.
 Für Deutschlands Volk und Heer:
 Das freie Meer!

Das freie Meer, die rote Blut zu füllen,
 Die Lücke und Verrat in uns einfaßt;
 Was angepaßt vom harten, deutschen Willen,
 Muß aus dem Ahnen sich ins Sein erfüllen:
 Für Deutschlands Volk und Heer:
 Das freie Meer!

Das freie Meer soll freie Schiffe tragen,
 Kein Hemmen mehr — das Ziel ist uns'rer wert!
 Oh' unser Schwert geklirrt zu kühnem Wagen,
 Hat Geistesmacht die Schlachten längst geschlagen:
 Für Deutschlands Volk und Heer:
 Das freie Meer!

Das freie Meer soll grenzenlos sich dehnen,
 Nur unbeherrscht bleibt es der Freiheit Bild.
 Raht Sicherheit an seinen Borden lehnen —
 Wir fordern laut im großen Völkersehnen:
 Für Deutschlands Volk und Heer:
 Das freie Meer!

Johanna Wolff.

*) Dieses schounabolle Gedicht wurde dem Verein
 Hamburger Rhetor anlässlich seiner Jahresversammlung
 überhandt.